

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Kultur, Sport und Migration“
des Stadtteilbeirates Walle vom 13.12.2017
Sitzungsort: Christus-Gemeinde, Norderneystr. 5, 28217 Bremen**

Nr.: XII/06/17

Beginn der Sitzung: 18.00h
Ende der Sitzung: 19.45h (einschl. Begehung)

anwesend sind:

Frau Cecilie Eckler-von Gleich
Frau Petra Fritsche-Ejemole
Herr Gerald Höns
Herrn Hans-Dieter Köhn
Frau Angela Piplak
Herr Gerald Wagner
Herr Dr. Peter Warnecke

verhindert sind:

Frau Herrad Höcker
Herr Jens Oldenburg
Herr Manfred Schäfer

Gäste:

Pastor van der Velde und weitere Vertreter*innen der Christus-Gemeinde
Pastor Strudthoff, Wilhadi-Gemeinde
Gudrun und Klaus-Peter Berg, Bücherschrankpaten
Frau Gerling, Stadtteil-Kurier

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung der Protokolle vom 22.08.2017 und 24.10.2017

TOP 3: „Abend der Kirchen“
Vorstellung und aktuelle Projekte Waller Kirchengemeinden, Teil I
dazu eingeladen:
Vertreter*innen der Christus-Gemeinde
Vertreter*innen der Wilhadi-Gemeinde
Vertreter*innen der Gemeinde St. Marien

TOP 4: Aktueller Sachstand Gläserner Bücherschrank auf dem Wartburgplatz
dazu eingeladen:
Gudrun und Klaus-Peter Berg, Schrankpaten

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
(u.a. Terminplanung 1. Halbjahr 2018)

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Ohne Einwände wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung
genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolle vom 22.08.2017 und 24.10.2017
Beide Protokolle werden einstimmig genehmigt.

TOP 3: „Abend der Kirchen“
Vorstellung und aktuelle Projekte Waller Kirchengemeinden, Teil I

Die Vorsitzende führt in die Thematik ein. Vorgesehen ist, Waller Kirchengemeinden in den Ausschuss einzuladen und mehr über aktuelle Planungen und Vorhaben in den Gemeinden zu erfahren. Die kleine Veranstaltungsreihe beginnt heute mit der Vorstellung der Christus-Gemeinde und der Wilhadi-Gemeinde. Pastor Fleddermann von der Gemeinde St. Marien musste krankheitsbedingt leider absagen.

Für die Christus-Gemeinde berichten die Pastoren van der Velde und Freerksema unter Einbeziehung von Fragen aus dem Ausschuss u.a. Folgendes:

- Die Gemeinde ist seit 1996 in Bremen ansässig; die Räumlichkeiten befanden sich zunächst in der Überseestadt. Seit 2008 nutzt die Gemeinde ein ehemaliges Firmengelände in der Norderneystraße. Es gibt, z.B. in der Vahr, Dependancen.
- Bei der Christus-Gemeinde handelt sich um eine mittelgroße freikirchliche, evangelische Kirche mit circa 450 Mitgliedern in Deutschland (davon circa 90 Mitglieder in Bremen). Die Gemeinde finanziert sich über Spenden, sie erhält keine öffentlichen Gelder oder Anteile der Kirchensteuer. Ein großer Teil der Arbeit wird ehrenamtlich erbracht. Teile des Gebäudes sind vermietet.
- Im Februar 2017 wurde das obere Stockwerk für Gottesdienste eingeweiht. Wöchentlich finden zwei Gottesdienste für Erwachsene und Kindergottesdienste statt. Gottesdienste werden von einer Musikband begleitet.
- Die Mitglieder sind im Durchschnitt eher jünger (circa 80% im Studentenalter). Zusätzlich treffen sich Besucher*innen der Gemeinde während der Woche zu Themenabenden und alle zwei Monate am Samstagabend zu einem Kulturprogramm. Am Jugendkreis nehmen 6 – 7 Schüler*innen im Alter von 13 - 18 Jahren teil.
- Beerdigungszeremonien, Taufen und Hochzeiten finden wie in anderen Kirchen statt.

Für die Wilhadi-Gemeinde berichtet Pastor Strudthoff, ebenfalls unter Einbeziehung von Nachfragen aus dem Publikum, u.a. Folgendes:

- Tätigkeit des Pastors für die Gemeinde seit 1985
- Dargestellt wird der organisatorische Aufbau der Bremischen Evangelischen Kirche (BEK). Es handelt sich um einen freiwilligen Zusammenschluss von Kirchen im Bundesland Bremen ohne übergeordnete Kirchenleitung. Der strukturelle Aufbau der BEK sei bundesweit einmalig. Der Wilhadi-Gemeinde gehören 1800 Mitglieder an. Besucher/Gottesdienst: 20 – 40, an Festtagen bis zu 600.
- Diakonischen Arbeit: Zur Gemeinde gehört ein Kindergarten mit drei Ü3-Gruppen und zwei Krippengruppen. Eine Dependance befindet sich in der Überseestadt, die „Portland-Kids“ mit drei Gruppen.
Das Internet-Cafe´ wird überwiegend von jungen Leuten besucht. Die Turnhalle der Gemeinde wird u.a. gerne vom Kindergarten genutzt und ist voll ausgelastet.
Eine Verpflegungsstation, die von zunehmend mehr Menschen im Stadtteil genutzt wird muss, versorgt bedürftige Menschen mit Grundnahrungsmitteln. Durchschnittlich 30 – 60 Menschen nehmen monatlich das Angebot der Lebensmittelpakete in Anspruch.
- Drei Chöre proben in der Gemeinde. Ein Etat für kulturelle Arbeit besteht nicht, dieser Bereich finanziert sich über Spenden.
- Berichtet wird zum gegenwärtigen Umsetzungsstand des Ökumenischen Platzes: Das gemeinsame Projekt (Bauressort, Wilhadi-Gemeinde, St-Marien-Gemeinde) konkretisiert sich, die Finanzierung ist gesichert. Geplant sind o.a. Open-Air-Veranstaltungen. Gleichzeitig soll der Platz über eine gute Aufenthaltsqualität für Bürger*innen des Stadtteils verfügen.
- Ortsteil Überstadt:
Das Gebiet der Überseestadt gehört zur Wilhadi-Gemeinde. Circa 300 neue Mitglieder sind über städtebauliche Entwicklung der Fläche neu dazugekommen.

Der Ausschuss bedankt sich bei den Vertretern der beiden Gemeinden für die interessante Vorstellung ihrer Tätigkeitsfelder und der Projekte der Kirchen.

TOP 4: Aktueller Sachstand Gläserner Bücherschrank auf dem Wartburgplatz
Die Paten des Bücherschranks auf dem Wartburgplatz, Gudrun und Klaus-Peter Berg, berichten zum Verlauf des Jahres 2017 Folgendes:

- Das Projekt läuft weiterhin gut. Ein Mangel an Büchern besteht nicht: mal wird weniger getauscht und entnommen, dann wieder mehr.
- Bislang gäbe es positiverweise keinen Vandalismus.
- Frau und Herr Berg kontrollieren den Schrank 2 – 3/Woche und räumen auf.

Der Ausschuss bedankt sich bei den ehrenamtlich tätigen Paten für die geleistete Arbeit und das Engagement für den Stadtteil. Überlegt wird, ob im nächsten Jahr eventuell eine weitere Lesung auf dem Platz initiiert werden könnte.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Schreiben Kulturressort vom 05.12.2017: Projekt Saubere Stadt - Kunstprojekte

Das Schreiben ist den Beiratsmitgliedern mit der Bitte zugeleitet worden, Vorschläge für das Projekt einzureichen.

Hintergrund: Der Senat hat im Zusammenhang mit Maßnahmen für eine saubere und sichere Stadt beschlossen, in den Jahren 2018 und 2019 finanzielle Mittel für Kunstprojekte zur Vermeidung von Graffiti und Angsträumen zur Verfügung zu stellen.

Der Ausschuss erörtert die von den Beiratsmitgliedern eingereichten Vorschläge.

Erstellt wird die folgende Prioritätenliste zur Weiterleitung an das Kulturressort:

(1) Tunnel Osterfeuerbergstraße/Schleswiger Straße/Parallelweg

Begründung:

Der Bereich wird stark frequentiert von Kindern auf dem Weg zur Grundschule am Pulverberg, der Musikschule Bremen, dem Spielcontainer Ratzeburger Straße, der Kinderbibliothek im Kulturhaus Walle sowie zwei Kitas.

Zusätzlich hat sich in diesem Bereich mehr Durchgangsverkehr nach Eröffnung der Union-Brauerei und dem Bremer Kriminaltheater entwickelt.

Der Tunnel wirkt verwahrlost, insbesondere bei Dunkelheit.

(2) Tunnel am Waller Bahnhof und anliegender Bereich

Begründung:

Hier handelt es sich um eine überaus stark genutzte Fläche. Der Bereich wirkt düster (Angstraum), illegale Müllablagerungen und Schmierereien an den Wänden sind die Regel.

(3) Unterführung zwischen Meta-Sattler-Straße, Borkumstraße, Norderney

Begründung:

Die Unterführung liegt ebenfalls an einer großen Schule (SZ Utbremen „Europaschule“), wird aber auch von zunehmend mehr Radfahrer*innen in/aus Richtung der Überseestadt genutzt.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Anfrage Lions Club zur Auswertung des Projekt „SchulKulTour“ 2017

Die Veranstalterinnen der „SchulKultour 2017“ regen eine Auswertung der Veranstaltung mit den am Projekt beteiligten Schulleitungen und dem Kulturausschuss an.

Ergebnis: Der Ausschuss stimmt dem zu

Termine 1. Halbjahr 2018

- 20.02.2018 um 18.00h
- 10.04.2018 um 18.00h (?)
- 19.06.2018 um 18.00h

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

Petra Müller

Dr. Peter Warnecke